

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 151.

Donnerstag den 7. Juli 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 8. Mai 1870.

1. Dem Franz Frig, Civil- und Uniformschneider in Wien am Peter Nr. 14, auf die Erfindung von mechanischen Sicherheitstaschen, für die Dauer eines Jahres.

2. Den Gebrüdern Deder & Comp., Maschinenfabrikanten zu Cannstadt in Württemberg (Bevollmächtigter A. G. Pummer in Wels), auf die Erfindung einer direct und doppelt wirkenden Dampfmaschine ohne Schwungrad, für die Dauer von fünf Jahren.

Diese Erfindung ist im Königreiche Württemberg seit 30sten Juli 1869 auf die Dauer von zehn Jahren patentirt.

Am 10. Mai 1870.

3. Dem Oscar André, Fabricanten in Straßburg in Frankreich (Bevollmächtigter Dr. Anton Hasselwanger, Hof- und Gerichtsadvocat in Wien, Habsburgergasse Nr. 5), auf die Erfindung eines elastischen Sitzes, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 11. Mai 1870.

4. Dem Alexis Godillot, Fabricanten in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Köbiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines leicht transportirbaren Zeltes, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Alexander Bahin zu Chateau-Thierry in Frankreich (Bevollmächtigter Brüder Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße Nr. 13), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Bindeschraube für Möbelschäfte, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung ange sucht wurde, befinden sich im k. k. Privilegiums-Archive in Auf bewahrung, und jene von 5, deren Geheimhaltung nicht ange sucht wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(222—1)

Nr. 2507.

Rundmachung

des Finanzministeriums vom 23. Juni 1870, womit ein letzter Zinsentwurf für die mit Coupons versehenen Obligationen des zur Convertirung bestimmten Nationalanlehens vom 26. Juni 1854 festgesetzt wird.

Kraft der mit dem Gesetze vom 24. März 1870 (N. G. Bl. Nr. 37) erteilten Ermäch tigung und im Nachhange zur Rundmachung des Finanzministeriums vom 2. April 1870 (N. G. Bl. Nr. 38) wird für die auf Ueberbringer lau tenden, mit Coupons versehenen Obligationen des Nationalanlehens vom 26. Juni 1854 als letzter Zinsentwurf, an welchem noch auf Grund der bisherigen, zur Convertirung bestimmten alten Schuldtitle eine Zinszahlung geleistet wird, der 1. Jänner und beziehungsweise der 1. April 1871 festgesetzt.

Die nach diesen Terminen fällig werdenden Zinsen werden daher auf Grund der alten

Schuldtitle von der Staatscassa nicht mehr realisirt, und wird die weitere Verzinsung nur auf Grund der neuen (Convertirungs-) Schuldtitle geleistet werden.

Rückichtlich derjenigen Nationalanlehens-Obli gationen, von welchen die Zinsen gegen Quittung behoben werden, wird der letzte Zinsentwurf erst später festgesetzt und kundgemacht werden.

Wien, am 23. Juni 1870.

Holzgethan m. p.

(223—1)

Nr. 2852.

Rundmachung.

Am 14. Juli l. J., 10 Uhr Vormittag, werden in der Amtskanzlei der gefertigten Bezirks hauptmannschaft die

Jagdbarkeiten

der Gemeinden Mannsburg und Möttel auf sechs Jahre und der Gemeinde Unterkofen auf fünf Jahre verpachtet.

Wozu die Pachtlustigen eingeladen werden.

Stein, am 2. Juli 1870.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 151.

(1423—1) Nr. 1755. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht.

Es sei über Ansuchen des Martin Srebotnik von Luegg gegen Johann Gruden von St. Michael wegen 141 fl. 50 kr. c. s. c. in die Reaffirmirung der dritten executiven Feilbietung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 981 vorkommenden Realität gewilliget und hiezu die Tagung auf den

20. Juli 1870,

Vormittags in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. Mai 1870.

(1542—1) Nr. 901. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß, durch ihren Ehegatten Herrn Felix Heß, in die Reaffirmirung der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 25. Jänner 1868, Z. 315, auf den 9. Mai 1868 angeordneten, aber nicht vollführten dritten Feilbietungstagung der Realität das Nikolaus Judenz von Eudno fello Nr. 12 ad G. D. Tschernemblhof Fol. 31 1/2, Rectif. Nr. 18 1/2 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 670 fl. gewilliget worden und hiezu die einzige Tagung auf den

19. Juli 1870,

Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Februar 1870.

(1538—1) Nr. 1387. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des mj. Josef Sonke unter Vertretung des Vaters Jo hann Sonke, von Loka durch Dr. Karl Vesnik in Pettau, gegen Josef Sterk von Loka wegen aus dem Urtheile vom 26. Octo ber 1868, Z. 4958, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche

Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Tschernemblhof sub Cur. Nr. 16, Rectif. Nr. 13 und 14, verzeichneten Subrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schät zungswerte von 1030 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

15. Juli,

16. August und

13. September 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. März 1870.

(1424—1) Nr. 1173. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathäus Premrou von Großubelsku die executive Feilbietung der dem Mathäus Cuk von Brinje gehörigen, gerichtlich auf 3121 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 152 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

13. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

13. September 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu ins besondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge richtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Mai 1870.

(1522—1) Nr. 1341. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Litaui wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Aloisia Groznik von Brejze Nr. 9 gegen Johann Ulfar von Maliverh wegen aus dem Ur theile vom 19. November 1867, Z. 3094, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb. Nr. 205, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2416 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

14. Juli

16. August und

15. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Litaui, am 29ten April 1870.

(1539—1) Nr. 1451. Erinnerung

an Johann Maurin von Wimol.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Maurin von Wimol Nr. 23 hiermit erinnert:

Es habe Georg Fugina von Cepse Nr. 14 wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 120 fl. ö. W. sub praes. 24. März 1870, Z. 1451, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

19. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes über das summarische Ver fahren angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Jo hann Rom von Cepse als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher

namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. März 1870.

(1540—1) Nr. 20. Erinnerung

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Schauer von Gerdenischlag Nr. 4 hiermit erinnert:

Es habe Michael Roke von Gerdenischlag wider denselben die Klage auf Zah lung der Forderung aus dem Schuld scheine vom 20. Februar 1864 pr. 166 fl. ö. W., sub praes. 2. Jänner 1870, Z. 20, hieramts eingebracht, worüber zur summa rischen Verhandlung die Tagung auf den

19. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten we gen seines unbekannten Aufenthaltes Michael Staudacher von Moulle als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Jänner 1870.

(1478—3) Nr. 10750. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Hinweisung auf das Edict vom 11. Februar 1870, Z. 2137, bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 11ten Februar 1870, Z. 2137, auf den 14ten Juni 1870 angeordnet gewesenen zweiten Feilbietung der dem Jakob Marinka ge hörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rectif. Nr. 245 1/2 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher ledig lich zu der auf den

16. Juli 1870

angeordneten dritten Feilbietung unter dem vorigen Anhang geschritten wird.

Laibach, am 22. Juni 1870.